Warum zögerst du noch?

Wa-rum zö-gerst du noch und bleibst stehn in der Nacht, horch im Wald hin-term Dorf ist der Som-mer er - wacht!
tritt doch nä-her, mein Freund und reich mir dei - ne Hand, komm her - ein in den fröh - li - chen Bir-ken-ring.
sieh, das Glück wird ver-gehn, denn die Zeit bleibt nicht stehn, mit den Win-den wird der Som-mer ver-gehn,
drum drück fest an dein Herz, was die Freu-de dir gibt, komm her - ein in den fröh - li - chen Bir-ken-ring!

1. Warum zögerst du noch und bleibst stehn in der Nacht?
Im Wald hinterm Dorf ist der Sommer erwacht
Tritt doch näher mein Freund und reich mir deine Hand,
komm herein in den fröhlichen Birkenring.

Sieh', das Glück wird vergeh'n, denn die Zeit bleibt nicht steh'n. Mit den Winden wird der Sommer vergeh'n. D'rum drück fest an dein Herz, was die Freude dir gibt. Komm herein in den fröhlichen Birkenring!

2. Hüllt die Nacht uns dann ein, fassen wir uns're Händ', und wir singen, am Steinkreis das Sonnwendfeuer brennt. Wenn der Mond komm herauf, und der Sommer erwacht, lockt der Feuertanz durch die Mittsommernacht.

3. Was die Kantele sang, darfst du glauben, mein Freund, heut' wird wahr, was du einsam im Winter geträumt. Wenn die Liebe dir winkt, wend' nicht ab deinen Blick, komm herein in den fröhlichen Birkenring.